

DRESDNER SCHRIFTEN ZUM ÖFFENTLICHEN RECHT

Herausgegeben von Jochen Rojek

BAND 9

Falk Seckel

Zur Geschichte des Gewässerschutzrechts in Sachsen

PETER LANG Internationaler Verlag der Wissenschaften



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A. Ziel und Vorgehensweise der Arbeit	1
I. Die Bedeutung des Umweltmediums Wasser	1
II. Umfang und zentrale Fragen	1
III. Gliederung.....	2
B. Grundbegriffe der Arbeit	3
I. Umwelt und Umweltrecht.....	3
II. Gewässerschutzrecht.....	3
III. Umweltrechtsgeschichte	4
IV. Umweltbewusstsein	4
C. Grundlegende Fragen bei der Darstellung von Umweltrechtsgeschichte	6
1. Teil – Vorindustrielle Epoche	9
A. Allgemeines.....	9
I. Das Verhältnis des Menschen zur Natur im vorindustriellen Zeitalter.....	9
II. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen im Untersuchungsgebiet.....	11
III. Die Rechtsordnung	13
IV. Die Entwicklung des Eigentumsbegriffs	14
1. Eigentumsordnung des Mittelalters	14
2. Der römische Eigentumsbegriff, das bürgerliche Eigentum und die heutige Eigentumsordnung	16
B. Gemeine und Sondernutzungsrechte	20

I.	Gemeine Nutzungsrechte	20
1.	Gemeingebrauch	21
a.)	Volksrechte der Germanen	21
b.)	Sachsenspiegel	21
c.)	Zusammenfassung	24
2.	Die Allmende(gewässer).....	25
a.)	Entstehung	25
b.)	Entwicklung im Untersuchungsgebiet	27
aa.)	Slawen.....	27
bb.)	Bäuerliche Kolonisation.....	28
c.)	Rechtliche Ausgestaltung der Nutzung	29
3.	Zusammenfassung.....	31
II.	Sondernutzungsrechte der Eigentümer und Anlieger	31
1.	Entstehung	31
2.	Sachsenspiegel	33
a.)	Fischdiebstahl und -wilderei	33
-	Relevanz des Streits	35
b.)	Quellen, Quellabflüsse und Feldbäche.....	35
3.	Kursächsische Konstitutionen von 1572.....	37
4.	Oberlausitzer Oberamtspatent vom 18. August 1727	38
5.	Fortdauer der Rechtsgrundsätze und Regelungen.....	40
a.)	Das römische Wasserrecht.....	40
b.)	Quell- und Grundwasser.....	43
c.)	Fließgewässer	45
aa.)	Oberlausitzer Oberamtspatent	46
bb.)	Kursächsische Konstitutionen (36. constitutio in- edita)	47
d.)	Zusammenfassung	50
III.	Zusammenfassung – Nutzungsrechte	52
C.	Die Landesherrschaft	53
I.	Entwicklung	53
1.	Allgemeines	53
2.	Ausbau des sächsischen Territorialstaats (albertinische Linie)	55
II.	Regalrechte	56
1.	Wandel des Regalienbegriffs.....	56
2.	Das Stromregal.....	60
a.)	Inhalt	60

b.) Stromregal des sächsischen Landesherrn.....	61
aa.) Elbe	61
bb.) Mulde	62
3. Wasserregalien.....	64
a.) Perlenregal	65
b.) Floßregal	65
c.) Fischereiregal.....	67
d.) Fährregal	68
e.) Mühlenregal.....	69
III. Ordnungen.....	71
1. Die Policy	71
2. Mühlenordnungen.....	74
3. Fischordnungen.....	76
4. Dämme und Ufer.....	77
5. Bergwesen und Bleichgewerbe	78
IV. Zusammenfassung.....	78
D. Die Städte	80
I. Entwicklung	80
1. Allgemeines	80
2. Stadtrecht	80
II. Einfluss auf die Gewässernutzung.....	82
III. Abwasserentsorgung und Wasserversorgung.....	84
1. Abwasser- und Abfallentsorgung	84
2. Wasserversorgung.....	87
IV. Zusammenfassung.....	89
E. Zusammenfassung – Vorindustrielle Epoche	89
2. Teil – Epoche der Industrialisierung	93
A. Allgemeines.....	93
I. Industrialisierung in Sachsen.....	93
II. Situation der Gewässer	95

1. Choleraepidemien	95
2. Flussverunreinigungsfrage	97
3. Industrieabwässer	98
III. Rechtliche Entwicklungen	100
1. Entstehung des Verfassungsstaats	100
2. Das öffentliche Recht als eigenständiges Rechtsgebiet	101
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit.....	102
4. Wandlung des Polizeibegriffs.....	103
B. Wichtige wasserrechtliche Regelungen für Sachsen im 19. Jahrhundert	105
I. Elbstrom-, Ufer- und Dammordnung	105
II. Gesetz über die Berichtigung von Wasserläufen und die Aus- führung von Ent- und Bewässerungsanlagen	106
III. Gewerbegesetzgebung	108
1. Sächsisches Gewerbegesetz.....	108
2. Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund.....	109
IV. Bürgerliches Gesetzbuch für das Königreich Sachsen.....	110
V. Berggesetz.....	111
VI. Fischereigesetz.....	112
VII. Gesetz über Abtretung von Grundeigenthum zu Wasserleitungen für Stadt- und Dorfgemeinden	113
VIII. Bürgerliches Gesetzbuch	114
IX. Zusammenfassung und Überleitung	114
C. Die sächsischen Wassergesetzentwürfe aus den Jahren 1845 und 1905	115
I. Wassergesetzentwurf 1845	115
1. Zentrale Regelungen über die Nutzung der fließenden Ge- wässer.....	116
2. Rechtfertigung des Entwurfs	117
3. Das weitere Schicksal des Entwurfs.....	119

II.	Wassergesetzentwurf 1905	120
1.	Zentrale Regelungen	121
a.)	Gewässerarten (Umfang der Rechte Privater).....	121
b.)	Ausgestaltung der Gewässernutzung	124
c.)	Gewässerunterhaltung und Hochwasserschutz	126
2.	Rechtfertigung des Entwurfs	126
a.)	Notwendigkeit des Gesetzes.....	126
b.)	Nichtachtung von bestehenden Privatrechten.....	127
aa.)	Grundsatz der Achtung erworbener Rechte	127
bb.)	Argumente der Entwurfsverfasser.....	129
cc.)	Zum Rechtsbegriff der öffentlichen Flüsse.....	132
3.	Das weitere Schicksal des Entwurfs.....	133
a.)	Erste Beratungen durch die Stände	133
aa.)	Zweite Kammer	134
bb.)	Erste Kammer	139
b.)	Verabschiedung	140
D.	Die Diskussion über die Rechtsnatur der sächsischen Fließgewässer	141
I.	Die Bedeutung dieser Frage für das Gesetzesvorhaben	141
II.	Privatflüsse, öffentliche Flüsse und öffentliche Sachen	142
1.	Privatflüsse.....	143
2.	Öffentliche Flüsse	144
3.	Öffentliche Sachen.....	147
a.)	Arten und Wesen	148
b.)	Die Entwicklung der Lehre von den öffentlichen Sachen.....	149
aa.)	Der Basler Schanzenstreit	149
bb.)	Die Lehre Otto Mayers.....	151
cc.)	Einfluss auf den Wassergesetzentwurf	154
III.	Die Einteilung der sächsischen Wasserläufe durch die sächsische Rechtsliteratur	156
1.	Bejahung des öffentlichen Charakters der Fließgewässer	156
2.	Annahme einer Existenz von privaten und öffentlichen/regalen Wasserläufen.....	160
a.)	Begründung mit dem Mühlen-Befehl vom 7. Oktober 1800	161
b.)	Begründung mit der Regaliengeschichte	163
c.)	Zusammenfassung	164

3. Differenzierung zwischen fiskalischen, sonstigen öffentlichen und privaten Wasserläufen	164
IV. Die Einteilung der sächsischen Fließgewässer durch die sächsische Rechtsprechung	165
1. Oberappellationsgericht	165
2. Oberlandesgericht	168
3. Oberverwaltungsgericht	170
4. Zusammenfassung	173
V. Stellungnahme	173
E. Das Wassergesetz für das Königreich Sachsen vom 12. März 1909	175
I. Gewässernutzung	175
1. Eigentumsgewässer und Eigentümerrechte	175
a.) Gewässerarten und Ausgestaltung des Grundeigentums	175
aa.) Eigentum an Grundwasser, Quellen etc.	175
bb.) Eigentum am Gewässerbett	177
cc.) Wasserabfluss	178
b.) Nutzungsregeln	179
c.) Bewertung	180
2. Wasserläufe	181
a.) Neutralität in der Frage der Rechtsnatur der Wasserläufe	181
b.) Nutzungsregeln	186
aa.) Verbot der Wasserverschwendung	186
bb.) Gemeingebrauch (erlaubnisfreie Nutzung)	186
cc.) Erlaubnispflichtige Nutzungen	188
(1) Erlaubniserteilung	188
(2) Ausübung der besonderen Wassernutzung	193
(3) Erlöschen und Aufhebung der Erlaubnis	194
3. Übergangsvorschriften	195
4. Beurteilung der Nutzungsordnung, insbesondere im Hinblick auf den Neutralitätsgrundsatz in der Frage der Rechtsnatur der Fließgewässer	197
II. Instandsetzung und Unterhaltung	200
III. Hochwasserschutz	204
IV. Öffentliche Wassergenossenschaften	204

V. Behörden und Rechtsmittel.....	206
VI. Zusammenfassung.....	206
F. Die Gesetze über Flussreinhaltungsgenossenschaften	208
G. Zusammenfassung.....	209
3. Teil – Deutsche Demokratische Republik.....	211
A. Allgemeines.....	211
I. Umweltschutz im Selbstverständnis der DDR als eines sozialistischen Staats.....	211
II. Wirtschaftliche Entwicklung	213
III. Situation der Gewässer am Ende der DDR	215
B. Wichtige Regelungen des Gewässerschutzes	217
I. Verfassung vom 6. April 1968.....	217
II. Landeskultugesetz vom 14. Mai 1970	219
1. Grundlegende Ziele und Prinzipien.....	219
2. Regelung des Gewässerschutzes	220
a.) Nutzbarmachung des Wasserdargebots und die Wasserverwendung.....	221
b.) Nutzung, Reinhaltung und Pflege der Gewässer	221
c.) Abwasserbehandlung und Wasserschutzgebiete.....	222
3. Bewertung	222
III. Wassergesetz vom 17. April 1963	223
1. Zielstellungen des Gesetzes.....	224
2. Planung und Durchführung der wasserwirtschaftlichen Aufgaben	224
3. Gewässernutzung	225
a.) Nutzungsgenehmigung	226
b.) Übergangsbestimmungen	227
4. Gewässeraufsicht und -unterhaltung, Hochwasser- und Küstenschutz	227
5. Sonstige Bestimmungen	227

IV. Wassergesetz vom 2. Juli 1982.....	228
1. Regelungsinhalt des Gesetzes.....	228
2. Prinzip der rationellen Wasserverwendung.....	229
a.) Grundlegendes	229
b.) Wasserbilanzentscheidungen	230
c.) Die Abwasserproblematik	230
aa.) Einzelne Regelungen.....	230
bb.) Grenzwertproblematik.....	231
d.) Wasserrechtliche Abgaben	232
V. Zusammenfassung.....	234
C. Gründe für die Wirkungslosigkeit des Gewässerschutzrechts – Schluss- betrachtung.....	235
4. Teil – Zeitraum seit 1990	239
A. Die Folgen des Beitritts	239
I. Wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung im Beitrittsge- biet.....	239
II. Übernahme des Gewässerschutzrechts der Bundesrepublik Deutsch- land	239
1. Die Entwicklung des Umweltrechts der Bundesrepublik Deutsch- land.....	239
2. Übernahmeprozess.....	243
B. Überblick über das aktuelle Gewässerschutzrecht	243
I. Allgemeines	243
II. Die öffentlich-rechtliche Gewässerbenutzungsordnung	244
1. Erlaubnisfreie Benutzungen	246
2. Erlaubnispflichtige Benutzungen	246
a.) Allgemeines	246
b.) Die Unterschiede der beiden Gestattungsarten	248
III. Sonstiges	250
1. Rechtsnatur der oberirdischen Gewässer	250
2. Drittrechtsschutz im Gewässerschutzrecht.....	252
a.) Verwaltungsverfahren und -prozess.....	252

b.) Zivilrechtsweg	254
c.) Eigentümer	255
3. Gewässerunterhaltung.....	256
C. Die öffentlich-rechtliche Nutzungsordnung als Inhalts- und Schranken- bestimmung des Eigentums	257
D. Alte Nutzungen	258
E. Zusammenfassung	261
5. Teil – Schlussbetrachtung	263
Literaturverzeichnis.....	267
Archivalien.....	267
Rechtssammlungen und Rechtstexte	269
Sonstiges Schrifttum	272
Anlage I Befehl des Landesherrn vom 7. Oktober 1800 wegen der An- legung neuer Mühlen.....	287
Anlage II Generale vom 8. Mai 1811 über die Anlegung neuer Mühlen	288
Anlage III Synopsis Wassergesetz 1909 – Entwurf 1905	290